

Als wir nach einer etwa vierzehnstündigen Busfahrt gegen 22:00 Uhr Ortszeit in Brighton, England ankamen, gingen wir in Gruppen von zwei bis vier Schülern in die Gastfamilien und konnten sie bei einem gemeinsamen Abendessen kennenlernen.

Am nächsten Tag besuchten wir den Royal Pavilion in Brighton und hatten danach die Möglichkeit die Stadt zu erkunden und durch ein kleines Quiz mehr über sie zu erfahren.

Bevor wir am Abend zu unseren Gastfamilien zurückkehrten, ließen wir den Nachmittag am Strand und am Pier ausklingen.

Der nächste Tag wurde in London in Kleingruppen verbracht. Jeweils zwei Schüler führten ihre Gruppe mit einer selbstgeplanten Route an den wichtigsten Sehenswürdigkeiten vorbei. Da wir den ganzen Tag in London verbrachten, erhielten wir von unseren Gastfamilien ein größeres Lunchpaket als sonst um den ganzen Tag versorgt zu sein.

Am Vormittag des dritten Tages unternahmen wir eine Wanderung auf den Seven Sisters und verbrachten den restlichen Tag in Eastbourne.

Nachmittags machten wir noch einen kleinen Stop in Alfriston, ein typisch englisches Dorf, wo wir die Möglichkeit hatten einen englischen Teeshop zu besuchen.

Den letzten Tag unseres Aufenthaltes in England verbrachten wir in vorerst in Greenwich. Nachdem wir das Royal Observatory observierten, fuhren wir mit dem Hop-on Hop-off Boot auf der Themse unter der Tower Bridge in Richtung Londoner Innenstadt. Dort angekommen durften wir in Kleingruppen von mindestens drei Schülern erneut die Stadt erkunden, bis wir uns wieder trafen um, da es ein sehr verregneter Tag war, entweder das „Museum of London“ oder das „Tate Modern“ zu besichtigen.

Am Nachmittag hatten wir die Möglichkeit im Globe Theater einen Kurs zu machen, der uns das Theaterspielen näher gebracht hat, wobei wir danach das Globe Theater selbst besichtigen.

Am Abend begaben wir uns mit dem Hop-on Hop-off Boot zurück nach Greenwich und machten uns dann auf den Weg zurück nach Hause.

Alles in allem war der Aufenthalt sehr erlebnis- und lehrreich, da uns sowohl die englische Kultur, als auch die Courage unser Englisch zu nutzen näher gebracht wurde.

*Bericht von Julian Krinninger, Lilia Balsacq und Marlene Heitkämper*

